

Dieselbusse fahren bald mit Strom

Energiewende-Staatssekretär Tobias Goldschmidt überreicht auf dem Greentec-Campus Förderbescheide über gut 900.000 Euro



ENERGIEWENDE-PROJEKT: Thorsten Hinrichs (Autokraft), Andreas Pfeffer (ISEE), Staatssekretär Tobias Goldschmidt und Campus-Geschäftsführer Marten Jensen (von links) vor einem Bus, der von Diesel- auf Elektroantrieb umgerüstet wird. Hagen Wohlfahrt

Hagen Wohlfahrt **ENGE-SANDE** Umwelt- und Energiewende-Staatssekretär Tobias Goldschmidt hat gestern auf dem Greentec-Campus zwei Förderbescheide in Höhe von gut 900.000 Euro für zukunftsorientierte Projekte überreicht.

Für die Landesregierung und für Schleswig-Holstein sei die Energiewende extrem wichtig, sagte Goldschmidt. „Hier wird gezeigt, wie die nächsten Schritte aussehen“, so der Staatssekretär. „Wir bräuchten die Diesel-Diskussion gar nicht mehr führen. Wir sind schon weiter“, so Goldschmidt.

Zum einen erhält der „Pilot zur Umrüstung von Dieselbussen auf Elektroantrieb“ (Pilude) 438.000 Euro. Dahinter verbirgt sich ein Verbund von zwei Unternehmen, die zusammen eine Methode zur schnellen und kostengünstigen Umrüstung entwickeln. Daran beteiligt sind zum einen das Unternehmen ISEE Electric Busses, zum anderen die DB-Tochter Autokraft.

Schon im Sommer sollen nach Angaben von Thorsten Hinrichs, Autokraft-Niederlassungsleiter in Flensburg, zwei Busse des Unternehmens in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg im Praxisbetrieb erprobt werden. Wo genau, ist aber dem Vernehmen nach nicht festgelegt; vielmehr erfolgt der Einsatz der Fahrzeuge flexibel.

Die Busse werden nach dem derzeitigen Stand der Batterietechnik Reichweiten von gut 200 Kilometern haben. Das reiche für viele Einsatzzwecke im öffentlichen Nahverkehr aus, so Hinrichs, wenngleich nicht für alle. Mit der Umrüstungsmethode will ISEE Electric Busses den Umstand ausnutzen, dass fabrikneue Elektrobusse, die etwa aus China kommen, extrem lange Lieferzeiten haben. So könnte die Umrüstung für Verkehrsunternehmen interessant sein.

Ab wann Busse gewissermaßen in Serie umgebaut werden können, steht aber noch nicht fest. Nach Auskunft von ISEE-Geschäftsführer Andreas Pfeffer muss erst die Lieferung der dafür erforderlichen Komponenten sichergestellt werden. Campus-Geschäftsführer Marten Jensen geht aber davon aus, dass im kommenden Jahr die Marke von 100 umgerüsteten Bussen erreicht werden kann.

Bei dem anderen Projekt, für das die Firma Sun Oyster eine Förderung von 471.000 Euro erhält, geht es um die Entwicklung einer hocheffizienten und kompakten Solaranlage für die Erzeugung von Strom und Wärme für Endverbraucher. Die Anlagen nutzen bewegliche Parabolspiegel, die sich auf zwei Achsen automatisch optimal zur Sonne ausrichten.

Nach Angaben von Sun-Oyster-Chef Carsten Corino leistet eine Anlage bei gleicher Fläche etwa doppelt so viel wie eine Photovoltaikanlage. Sie seien „leicht und smart“ und für Einfamilienhäuser geeignet. Den Verkaufspreis für eine auf dem Greentec-Campus produzierte Sun-Oyster-8-Anlage sieht das Unternehmen bei rund 3000 Euro.